

# 18. FEBRUAR 2024 UNSERE KANDIDAT:INNEN ZUM PRESBYTERIUM



**Name:** DR. HELENE LUISE WALTER

**Beruf:** Ärztin

**Hobby:** Laufen, Kunst, Sprachen, Garten

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?**

Die Gemeinde ist für mich die Basis meines Glaubens („Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“). Seit meiner Konfirmation weiß ich, dass ich dazu gehöre, einfach so und wo auch immer auf der Welt das sein mag. Es ist ganz wunderbar, dies in der Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde erleben zu können.

**Wovon träume ich?** Ich träume davon, dass die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde bewahrt, was sie sich aufgebaut hat. Seit 10 Jahren bin ich dankbar, hier gelandet zu sein. Gleichzeitig wünsche ich mir Visionen, die jungen

Eltern Freiräume schaffen, Visionen, die Kinder und Konfirmanden für die Gemeinde begeistern, Visionen für Ökumene, die uns gemeinsam stärken kann. Wie wir leben wollen, können wir in der Gemeinde mitgestalten: für uns, für unsere Kinder, für jetzt und für die Zukunft.

**Name:** LINDA STENZEL Alter: 44

**Beruf:** Physiotherapeutin

**Hobby:** Triathlon

**Warum finde ich Gemeinde wichtig:**

Sie gibt mir die Möglichkeit in Gemeinschaft die christlichen Werte, den Glauben, die Liebe, Zuversicht und Hoffnung zu erleben und zu transportieren. Nicht nur in Form von Texten sondern besonders wichtig für mich, auch über die Musik in der Gemeinde .

**In meiner Gemeinde möchte ich:**

mich hauptsächlich im Bereich Kinder und Jugend einbringen. Seit ein paar Jahren engagiere ich mich im Kindergottesdienstteam.

**Wovon träume ich:** Von einer Welt, in der es uns mit gegenseitiger Unterstützung gelingt friedlich zu leben. Vielleicht können wir als Gemeinde mit vielen engagierten Menschen, dazu einen Beitrag leisten.



# 18. FEBRUAR 2024 UNSERE KANDIDAT:INNEN ZUM PRESBYTERIUM



**Name und Alter:** BIRGIT KÖTTER, 58

**Beruf und Hobby:** Personalberaterin und Marktforscherin / Wandern, Kochen, fremde Kulturen, Theater

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?**

Gemeinde ist ein Ort der Zuwendung und des achtsamen Miteinanders.

In meiner Gemeinde möchte ich meine Fähigkeit auf Menschen zuzugehen einbringen und den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ausbauen. Die Menschen aus unserem Veedel für unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft gewinnen.

**Wovon träume ich...**

mehr Langsamkeit, mehr Achtsamkeit! Ich wünsche mir eine offene, tolerante und zukunftsfähige Gemeinde, die sich den neuen Herausforderungen stellt, Mut macht und Unterstützung bietet.

**Name und Alter** CORNELIA KREBS, 50

**Beruf** Mediaforscherin

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?**

Gemeinde bedeutet Gemeinschaft für mich, Zugehörigkeit und einen Anker im immer schneller werdenden Alltag

**In meiner Gemeinde möchte ich....** genau diese Möglichkeiten für das Erleben von Gemeinschaft fördern, Räume entwickeln, in denen wir zusammenfinden, von Kita bis zur Seniorenarbeit

**Wovon träume ich...**konkret für unsere Gemeinde? Von einem Ort, an dem wir alle jederzeit hinkommen, nicht nur Sonntags, sondern ein offenes Haus, mit Garten, Café, einfach ein Ort, an dem wir uns jederzeit willkommen fühlen und wir auch für andere da sein können.





**Name und Alter:** **ANDREAS AMELUNG**, 66, verheiratet, 1 Sohn

**Beruf und Hobby:** Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter

Meine Interessen und Hobbys sind vielfältig. Ich laufe mit großer Leidenschaft Ski und unternehme gerne auch größere Wanderungen. Ich engagiere mich außerdem für den Rugby Sport Verein Köln und bin bei den Roten Funken und dem Corps Teutonia Marburg aktiv. Bei der Kämpgen Stiftung in Köln bin ich im Vorstand und freue mich auf diesem Weg etwas für Menschen mit Behinderung tun zu können. Seit 2004 bin ich Presbyter und aktuell Finanzkirchmeister.

**Wovon träume ich...**Ich möchte dazu beitragen, dass auch in Zukunft die Kirche im

Dorf bleibt und wir uns organisatorisch und finanziell so aufstellen, dass dies möglich ist. Ich träume davon, dass unsere Kirche mit all den vielfältigen Aktivitäten auch in Zukunft ein Ort für Jung und Alt ist, wo der christliche Glaube, die christliche Gemeinschaft und die Nächstenliebe gelebt wird, wo es noch Jugend- und Altenarbeit, Kirchenmusik und Konzerte gibt und wo Feste wie Dinner in White und das Gemeindefest gefeiert werden.

**Name und Alter:** **JÜRGEN SOHN**, 61

**Beruf:** Theologe. Im Landeskirchenamt zuständig für Prävention und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt, daneben als Coach, Mediator und Supervisor tätig

**Hobby:** Neben meinen drei Kindern, im Chor singen, Lesen und Reisen.

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?**

Ich habe die Gemeinde über viele Jahre als KiTa- und ÜMI-Vater als sehr familienfreundlich und einen guten Ort für die Kinder und die Eltern erlebt. Und auch wegen der Gottesdienste. Einbringen kann ich meine Erfahrungen mit der Kirche auf vielen Ebenen.

**Ich träume davon**, dass unsere Kirche den Mut hat, immer wieder neue Wege zu gehen.





**Name und Alter:** DR. THOMAS FUNKE, 51

**Beruf und Hobby**

Ich arbeite als Rechtsanwalt/Partner in einer wirtschaftsberatenden Kanzlei.

In meiner Freizeit engagiere ich mich in der Kirche oder bin auf Reisen, am liebsten mit meiner Frau und unseren beiden Teenagern.

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?**

In unserer Gemeinde darf ich Gemeinschaft und Glauben erleben. Gerade wenn der Beruf oder die Welt mal anstrengend sind, gibt mir das Halt und macht Spaß.

**In meiner Gemeinde möchte ich ....** einbringen: Von der Jugendarbeit bis zur Landessynode habe ich mich immer wieder engagiert. Da ist auch hinter den Kulissen gut zu tun, etwa in der Abstimmung mit der Verwaltung

oder einfach als Protokollschreiber. Derzeit ist die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein großes Thema, für das ich mich in einer Projektgruppe einsetze - wie können wir Kirche im Kölner Westen heute und morgen gestalten?

**Wovon träume ich...** Dass in Junkersdorf auch über die Pensionierung von Pfarrerin Regina Doffing im Sommer 2024 hinaus eine aktive, lebendige und für alle Generationen attraktive Gemeinde wächst.



**Name und Alter:**

DR. PETRA CHRISTIANSEN-GEISS, 68

**Beruf:** Anwältin

**Hobby:** Malen, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Diskussion zu theologischen Fragen.

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?** Ich finde die evangelische Kirche mit ihren Gemeinden wichtig als Rückgrat der Demokratie in Deutschland. Sie bietet vielfältige religiöse, soziale sowie praktische Anlaufstellen für alle Altersgruppen. Gerade auch die örtliche Gemeinde ist ein wichtiger Treffpunkt, um soziales Leben zu gestalten.

**In meiner Gemeinde möchte ich....**

In unserer Gemeinde möchte ich mich -wie bisher- nicht nur in baukirchlichen Belangen, sondern auch bei theologischen Kursen und

Diskussionen einbringen. Wir haben eine tolle und lebendige Gemeinde und ich hoffe, dass wir unsere Kirche für viele Leute weiterhin attraktiv, vielfältig und spannend gestalten können.

# 18. FEBRUAR 2024 UNSERE KANDIDAT:INNEN ZUM PRESBYTERIUM



**Name und Alter:** JÖRG HENRICHS, 60

**Beruf:** Vertrieb

**Hobby:** Wandern, Sport, Reisen, Singen

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?**

Gemeinde als Bezugspunkt für Jung und Alt im Veedel. Auch über den christlichen Glauben hinaus Anlaufstelle für Menschen sein und bleiben, die Gemeinschaft suchen.

**In meiner Gemeinde möchte ich...**

Mit Freude und Zuversicht die Interessen der Gemeinde vertreten und positiv die neuen Gestaltungsformen mitentwickeln.

**Wovon träume ich...**

Dass unsere schöne Kirche mit der neuen Orgel noch sehr lange für viele Menschen ein besonderer Ort der Besinnung und Freude bleibt.

**Name und Alter:** CHARLOTTE RABE, 25

**Beruf:** Ich arbeite in der Spieltagsorganisation bei Bayer 04 Leverkusen

**Hobby:** In meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Ich spiele Basketball und habe diesen Sommer meinen ersten Triathlon gemacht.

**Warum finde ich Gemeinde wichtig?** Gemeinde ist für mich Gemeinschaft und die finde ich als Stütze im Alltag wichtig. Es freut mich immer wieder zu sehen, wie sie bei uns in der Gemeinde von Jung bis Alt gelebt wird. Ebenso ist mir in dieser schnelllebigen Zeit wichtig einen Ort zu haben, wo ich zu Ruhe kommen, und Gott begegnen kann.

In meiner Gemeinde möchte ich neue Ideen und die Stimme der jüngeren Gemeindemitglieder mit einbringen.

**Wovon träume ich:** Von einer Welt ohne Krieg!

